

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 10. Dezember 1958

339/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S i n g e r, C z e t t e l, W i n k l e r und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung,
betreffend Praktiken bei der Bearbeitung von Rentenanträgen in der land-
und forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsanstalt.

-.-.-.-

Die unterzeichneten Abgeordneten besitzen Beweise, dass Personen, die bei
der land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsanstalt einen Antrag auf
Zuerkennung der Invalidenrente eingebracht haben, folgendes Schreiben zugeht:

"Sie werden eingeladen, in einer Sie betreffenden wichtigen Rentenangelegen-
heit in der nächsten Woche im Sekretariat der Österreichischen Volkspartei
in Scheibbs, Rathausplatz 81-82, 1. Stock (Gasthaus Traunfellner) vorzu-
sprechen. Wir empfehlen Ihnen, Rentenabschnitt und Rentenbescheid mitzu-
bringen.

gez. ÖVP-Hauptbezirksparteileitung

Stampiglie: Österr. Volkspartei."

Beim Erscheinen im ÖVP-Bezirkssekretariat waren dort nicht nur Funktionäre
der Österreichischen Volkspartei, sondern auch ein Beamter der Bezirkshauptmann-
schaft Scheibbs, Fürsorgereferent Hudl anwesend. Diese Personen besaßen die
Unterlagen über den Rentenantrag und versuchten den Anschein zu erwecken, als
ob sie die offiziellen Erhebungen leiten würden.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Meinung, dass die Weiterleitung
von Rentenakten an die Österreichische Volkspartei unzulässig ist und einen Miss-
brauch von Positionen in der land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherungs-
anstalt darstellt. Sie richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale
Verwaltung die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, die hier aufgezeigten Vorgänge streng zu
prüfen und für die sofortige Abstellung dieses Missbrauches zu sorgen?

-.-.-.-